

Israel wurde besiegt – Der Zusammenbruch seiner KI-Algorithmus-gesteuerten Wunderwaffe

Der israelische Journalist Yuval Abraham hat einen detaillierten Artikel verfasst, in dem mehrere Quellen berichten, wie die israelischen Streitkräfte mit Hilfe eines KI-Zielsystems Zehntausende von Bürgern des Gazastreifens als Verdächtige für eine Ermordung markiert haben.

10. April 2024 | Alastair Crooke

Das internationale Recht beruht auf der menschlichen Verantwortung und der letztendlichen Rechenschaftspflicht, wenn Menschen andere Menschen töten. Das Recht in Bezug auf bewaffnete Kämpfer ist das umfassendere, aber die persönliche Verantwortung gilt auch für die Tötung von Zivilisten, Frauen und Kindern.

Was aber, wenn behauptet wird, dass die Tötung von einer „Maschine“ gesteuert wird – von künstlicher Intelligenz, die auf algorithmischer „Wissenschaft“ basiert?

Wird die menschliche Verantwortung für die Tötung anderer durch die „wissenschaftliche“ Absicht der maschinell erstellten Tötungslisten der KI irgendwie entlastet – wenn diese „verrückt“ wird?

Diese Frage stellt sich, wenn die israelischen Streitkräfte die KI Lavender einsetzen, um Israel mit Tötungslisten in Gaza zu versorgen.

Der israelische Journalist Yuval Abraham hat einen detaillierten [Bericht](#) mit zahlreichen Quellen verfasst, in dem er beschreibt, wie die israelischen Streitkräfte Zehntausende von Menschen im Gazastreifen mit Hilfe eines KI-Zielsystems mit wenig menschlicher Aufsicht und einer freizügigen Tötungspolitik als Verdächtige markiert haben.

Der Schöpfer des Systems, der derzeitige Kommandeur der israelischen Eliteeinheit 8200, hatte sich zuvor für die Entwicklung einer auf KI und maschinellen Lernalgorithmen basierenden „Zielmaschine“ ausgesprochen, die in der Hitze eines Krieges schnell riesige Datenmengen verarbeiten kann, um Tausende potenzieller „Ziele“ für militärische Angriffe zu generieren.

Abraham führt aus:

Offiziell ist das Lavender-System dazu gedacht, alle mutmaßlichen Aktivisten der militärischen Flügel der Hamas und des Palästinensischen Islamischen Dschihad (PIJ), einschließlich derjenigen mit niedrigem Rang, als potenzielle Bombenziele zu markieren. Die Quellen erklärten gegenüber +972 und Local Call, dass sich die Armee in den ersten Wochen des Krieges fast vollständig auf Lavender verließ, das bis zu 37.000 Palästinenser als mutmaßliche Kämpfer – und ihre Häuser – für mögliche Luftangriffe registrierte.

In der Anfangsphase des Krieges erteilte die Armee den Offizieren pauschal die Erlaubnis, die Tötungslisten von Lavender zu übernehmen, ohne gründlich zu prüfen, warum die Maschine diese Auswahl traf, oder die nachrichtendienstlichen Rohdaten zu untersuchen, auf denen sie beruhten. Eine Quelle gab an, dass menschliches Personal oft nur als „Stempel“ für die Entscheidungen der Maschine diene, und fügte hinzu, dass sie sich normalerweise nur etwa „20 Sekunden“ mit jedem Ziel befassen, bevor sie einen Bombenangriff genehmigten.

Nur um das klarzustellen: KI-generierter ‚Völkermord‘ stößt einen Pfahl durch das Herz des humanitären Rechts.

Das Ergebnis ist, dass Tausende von Palästinensern – die meisten von ihnen Frauen und Kinder oder Menschen, die nicht an den Kämpfen beteiligt waren – durch israelische Luftangriffe ausgelöscht wurden, insbesondere in den ersten Wochen des Krieges, aufgrund der Entscheidungen des KI-Programms.

Wer ist also verantwortlich? Wer muss zur Rechenschaft gezogen werden?

Das System war von Anfang an mit Mängeln behaftet. Die Al-Qassam-Militärkräfte der Hamas operieren aus tiefen Tunneln im Untergrund, wo sie ihre Schlafquartiere haben – was sie für Gesichtserkennungsprogramme, die von der israelischen Luftaufklärung über Gaza betrieben werden, unzugänglich macht.

Zweitens erklärte ein hochrangiger Mitarbeiter des Büros B gegenüber Abraham: „Wir wussten nicht, wer die ‚niederen‘ Agenten [an der Oberfläche] waren.“ Qassam-Kämpfer und Gaza-Zivilisten sehen nicht anders aus. Es gibt kein Erkennungsmerkmal für den „Hamas-Mann“, das ihn eindeutig von anderen Männern aus dem Gazastreifen unterscheidet – also identifizierte Lavender diese „Ziele“ als „Hamas-nah“ an fließenden Grenzen, so dass sie vielleicht einmal einer Whatsapp-Gruppe beigetreten sind, der ein Hamas-Mitglied angehörte, oder sie haben ihr Telefon an ihre Familien ausgeliehen oder es beim Aufladen zu Hause gelassen.

Sie wollten, dass wir [die Nachwuchsagenten] automatisch angreifen können. Das ist der Heilige Gral. Sobald man auf Automatik umsteigt, wird die Zielerstellung verrückt.

Quellen zufolge gibt die Maschine fast jeder einzelnen Person im Gazastreifen eine Bewertung von 1 bis 100, die ausdrückt, wie wahrscheinlich es ist, dass es sich um einen Militanten handelt.

Da ich einige Jahre in Gaza gearbeitet habe, kann ich sagen, dass jeder in Gaza jemanden von der Hamas kannte oder mit ihm gesprochen hat. Die Hamas hat dort 2006 die Wahlen mit überwältigender Mehrheit gewonnen: Fast jeder kann daher – auf die eine oder andere Weise – als „zugehörig“ bezeichnet werden.

Es kommt noch schlimmer:

„Um 5 Uhr morgens kam [die Luftwaffe] und bombardierte alle Häuser, die wir markiert hatten“, sagte B. „Wir haben Tausende von Menschen ausgeschaltet. Wir sind sie nicht einzeln durchgegangen – wir haben alles in ein automatisches System einge-

geben, und sobald eine [der markierten Personen] zu Hause war, wurde sie sofort zum Ziel. Wir haben sie und ihr Haus bombardiert.“

„Die Armee zog es vor, nur ‚dumme‘ Bomben zu verwenden ... Man will keine teuren Bomben an unwichtige Leute verschwenden – das ist sehr teuer für das Land und es gibt einen Mangel [an diesen Bomben]“, sagte C.

Der Autor des Lavender-Systems – Brigadegeneral Yossi Sarial – hatte in *The Human Machine Team* (2021) anonym geschrieben, dass die Synergie zwischen „menschlicher und künstlicher Intelligenz unsere Welt revolutionieren wird“. Seine Begeisterung für diese Revolution in der Kriegsführung wurde von der israelischen Führung (und auch von einigen in Washington – siehe z. B. diesen Beitrag von John Spencer, Lehrstuhl für Urban Warfare Studies an der Elitemilitärakademie der US-Armee, WestPoint) offensichtlich geglaubt. Daher die wiederholte Behauptung Netanjahus, Israel stehe kurz vor einem „großen Sieg“ in Gaza, da 19 der 24 Hamas-Brigaden aufgelöst worden seien. Jetzt wissen wir, dass das Unsinn war.

Die KI sollte Israels Geheimwaffe sein. Yossi Sarial, der Erfinder von Lavender, hat kürzlich sein mea culpa verlautbart: Sariels Kritiker sind in einem vom *Guardian* zitierten Bericht der Ansicht, dass die Priorität, die die Einheit 8200 der „süchtig machenden und aufregenden“ Technologie gegenüber altmodischeren Geheimdienstmethoden einräumte, zu einem Desaster geführt hat. Ein altgedienter Beamter sagte dem *Guardian*, die Einheit unter Sarial sei „der neuen [KI-]Geheimdienstblase gefolgt“.

Sarial seinerseits wird zitiert, wie er nach dem 7. Oktober zu seinen Kollegen sagte: „Ich übernehme die Verantwortung für das, was geschehen ist, im tiefsten Sinne des Wortes“, sagte er. „Wir wurden besiegt. Ich war besiegt.“

Ja – und Zehntausende von unschuldigen Palästinensern, Frauen und Kindern wurden infolgedessen brutal getötet. Und Gaza wurde in Schutt und Asche gelegt. Yuval Abrahams investigative Berichterstattung sollte an den Internationalen Gerichtshof (IGH) weitergereicht werden, der die Beweise für einen „mutmaßlichen Völkermord“ in Gaza untersucht.